

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Hermann Boerhaavs, weil. berühmten Professors der  
Artzneygelahrtheit zu Leiden, Anfangsgründe der Chymie**

**Boerhaave, Herman**

**Berlin, 1762**

Z.

[urn:nbn:de:bsz:31-96254](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-96254)

## Register.

durch was vor einen Zusatz sie desto besser aus ihren  
 Körpern können hervor gebracht werden 128 derglei-  
 chen Oele halten sich sehr lange 129 sie ermuntern die  
 Lebens-Geister *ibid.* können aber auch den inwendigen  
 Leibes-Theilen Schaden zufügen 130 welchen sie dar-  
 gegen dienen 130. 131 müssen aber doch vorsichtig ge-  
 braucht werden 131

Wildes Fleisch, was ihm widerstehet 179

Würmer, Arzney darwider 154. 189

### Z.

Zibeth, unkräftig gewordener kan durch den Gestank  
 eines Cloacks, wieder zur vorigen Kraft gebracht wer-  
 den 259

Zinnet bekommt wie die Nefelen, nachdem das Del  
 daraus destilliret worden, neue Kräfte, wenn er zu  
 andern gelegt wird 144 dessen Asche giebt wenig oder  
 gar kein Salz 145

Zinnet-Del wie es zu bereiten 143 ist kostbar 144 wie  
 es reichlich zu erhalten *ibid.* dessen Nutzen 146 ist un-  
 ter allen Delen am vortreflichsten, denn es ersetzt die  
 verlohrenen Kräfte der Schwängern, Gebärenden  
 und Kind-Verterinnen 154 wird durch die Länge der  
 Zeit zu Salz 146

Zinn in aqua regis aufgelöst, wie es geschieht III. 123  
 was darbey sich begiebet P. III. p. 124

Zinnober des antimonii und dessen Bereitung III. 183.  
 184 Nutzen P. III. p. 185

Zinnober durch Kunst gemachter, wie er bereitet wird  
 III. 149. 150 Wirkung dessen ist wie vom arthiope  
 mercurii P. III. p. 150

Zucker ist der Gesundheit des Menschen nicht unzuträg-  
 lich 186 vielmehr ist er ein wunderbares Salz *ibid.*  
 schwächt die Kräfte der Oele nicht bey den elac-  
 charis



## Register.

charis 187 er macht keinen Schleim im menschlichen  
Leibe, sondern löset ihn vielmehr auf 187 auch vermeh-  
ret er die Galle nicht ibid. hat ganz besondere Eigen-  
schaften, welche man in sonst keinem Körper antrifft  
ibid. hat ganz offenbar eine Fettigkeit an sich 187 tro-  
ckener bleibt unverändert in der warmen Luft, wird  
er aber mit Wasser dünne gemacht wie Milch-Rahm,  
so erhitzet er sich und gieret 205 dessen Spiritus wenn  
er in die Lunge gezogen wird, machet das Athemho-  
len schwer, und eine unerträgliche Engbrüstigkeit 209  
Spiritus dessen, warm in Wasser aufgelöset, was er  
wircket ibid.

Zucker-Rohr hat zwar ein süßes Marck, aber in andern  
Theilen befindet sich ein säuerliches Wesen





171

Handwritten text in a historical script, likely a form of Gothic or similar medieval script. The text is arranged in several lines, with some words appearing to be in a different script or dialect. The ink is dark and the paper is aged and yellowed.

